

C02-Neutralität

Holzwerkstofflösungen einen Beitrag zur Schaffung einer nachhaltigen Zukunft leisten





1. Intro

Sonae Arauco unterstützt das Ziel des Pariser Klimaabkommens, die globale Erwärmung auf 1,5 °C über dem vorindustriellen Niveau zu begrenzen, die Emissionen bis 2030 zu halbieren und bis Mitte des Jahrhunderts einen Netto-Null-Ausstoß zu erreichen. Das Programm Sonae Arauco Carbon Neutrality ist ein detaillierter Ablauf zur Dekarbonisierung, der den Einsatz von Sonae Arauco für die CO₂-Neutralität untermauert.

Im Einklang mit dieser Verpflichtung beginnen wir mit der Umsetzung und Überwachung verschiedener Maßnahmen zur Dekarbonisierung im Hinblick auf die CO₂-Neutralität bis 2040 (Scopes 1 und 2) und unternehmen im Rahmen unserer Verpflichtung zur Bewältigung der Klimakrise große Anstrengungen zur Dekarbonisierung in unserer Wertschöpfungskette (Scope 3) bis 2050.

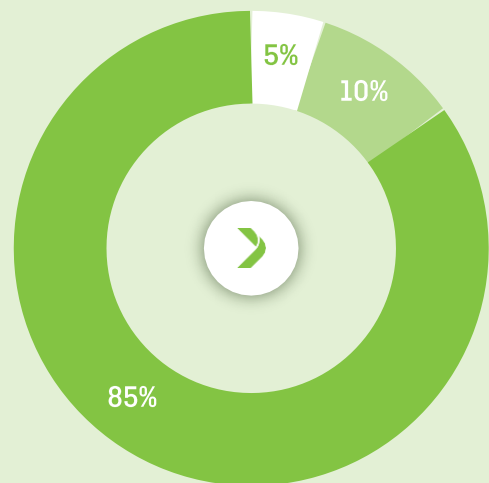
2. Nachhaltige Eigenschaften

- Klimawahrnehmung: Ein Unternehmen, das sich zur CO₂-Neutralität verpflichtet hat, signalisiert eine formelle Verpflichtung zur Reduzierung der Treibhausgasemissionen und zur Umsetzung einer kohlenstoffarmen Wirtschaftsweise;
- Langfristige Klimapartnerschaft: Die Zusammenarbeit mit einem Unternehmen, das sich der Klimaneutralität verschrieben hat, ermöglicht ein gemeinsames Engagement, gemeinsame Anstrengungen und gemeinsame Vorteile auf dem Weg zum Klimaschutz;
- Holzprodukte: Als erneuerbares, wiederverwendbares und recycelbares Material ermöglichen Holzwerkstoffe die Dekarbonisierung der Wertschöpfungskette im Bau-, Möbel- und Innenausbau.



3. Info in Zahlen

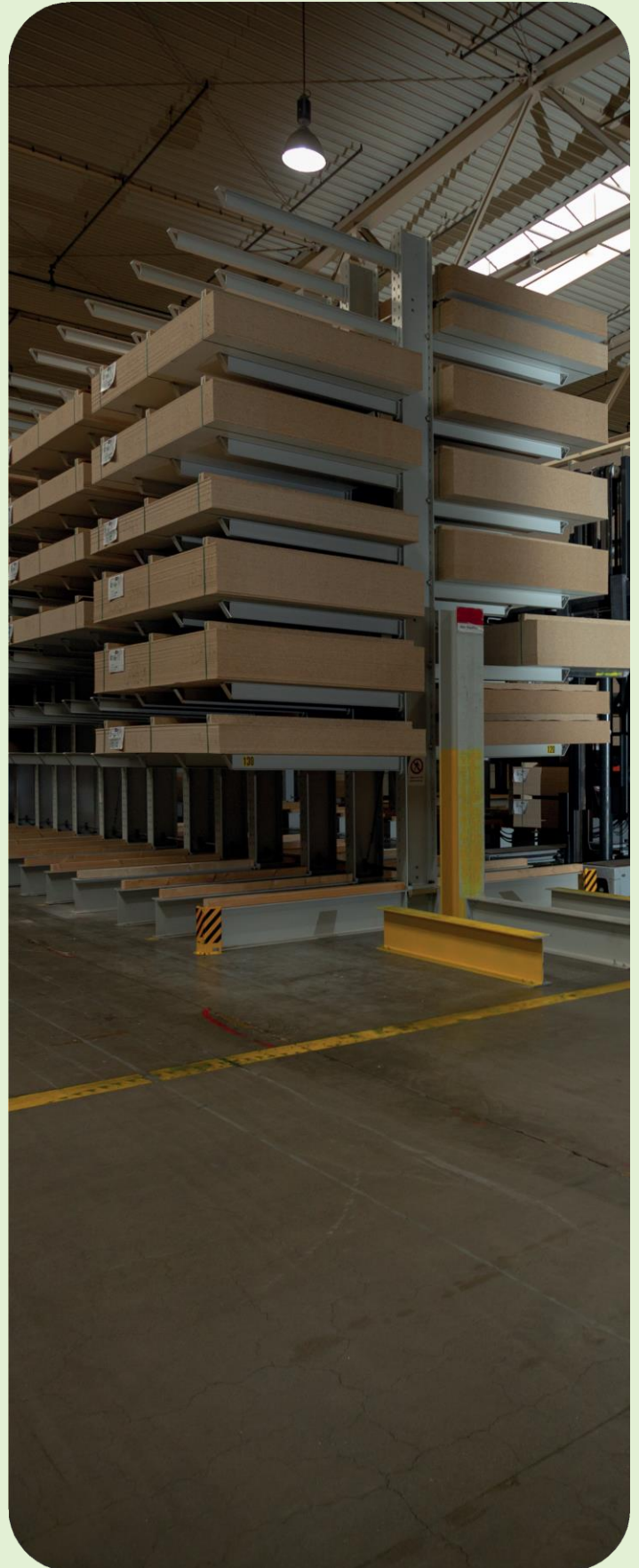
GHG EMISSIONS



- Scope 1 (direkte Emissionen aus konzerneigenen oder von der Gruppe kontrollierten Quellen)
- Scope 2 (indirekte Emissionen aus der Erzeugung von gekauftem oder erworbenem Strom, Dampf, Wärme und Kälte, die von der Gruppe verbraucht werden)
- Scope 3 (alle anderen indirekten Emissionen- die nicht in Scope 2 enthalten sind - die in der Wertschöpfungskette des Konzerns entstehen, wobei sowohl vor- als auch nachgelagerte Emissionen berücksichtigt werden)

4. Mehrwert für Kunden

- Markenreputation: Die Verbindung mit klimafreundlichen Lieferanten wirkt sich positiv auf die Markenwahrnehmung aus;
- Abschwächung des Klimawandels: Die Partnerschaft mit einem klimaneutralen Lieferanten unterstützt die Bemühungen von Unternehmen, ihre gesamte CO₂-Bilanz zu verringern;
- Einhaltung von Vorschriften: Angesichts der zunehmenden Anforderungen im Zusammenhang mit dem Klimawandel trägt die Zusammenarbeit mit einem klimaneutralen, engagierten Lieferanten dazu bei, die Einhaltung von Normen und Vorschriften zu gewährleisten;
- CO₂-Bilanz: Zugang zu Produkten mit berechneter CO₂-Bilanz; Zugang zu den CO₂-Emissionen ihrer Produkte;
- Klimapartnerschaft: Unsere Arbeit für die Dekarbonisierung wird unseren Kunden auf ihrem eigenen Weg der Kohlendioxidreduzierung helfen;
- Zugang zu kohlenstoffärmeren Produkten und Dienstleistungen: etwa Ökoeffizienz von Transportdienstleistungen mit Rückfracht oder Routenoptimierung;
- Klimawissen teilen: Wissensaustausch und Kapazitätsaufbau mit unseren Kunden sind entscheidend für ein kohlenstoffarmes Geschäftsmodell und die Lieferkette;



- Verpflichtung und Einsatz für CO₂-Neutralität: Bemühungen zur Reduzierung von Treibhausgasemissionen; Herstellung von Produkten mit niedriger/negativer CO₂-Bilanz; Angebot an kohlenstoffbindenden Produkten – Holzerzeugnisse binden von Natur aus den während des Wachstums der Bäume aufgenommenen Kohlenstoff:
- **Scopes 1 und 2** — Verringerung der Unternehmensemissionen um mindestens 58,8 % bis zum Jahr 2033, ausgehend vom Basisjahr 2019, sowie eine weitere Verringerung der Emissionen gemäß dem Entwicklungsverlauf eines Temperaturanstiegszenarios von 1,5 °C.
 - **Scope 3** — Entwicklung eines Strategierahmens mit Maßnahmen und Zielen bis 2025.

Wichtige Säulen

Hebel zur Reduzierung von Treibhausgasen

- Reduzierung der Unternehmensemissionen [Scopes 1, 2 und 3]



- Grüne Energie – PPAs, EE vor Ort, Bezug von Ökostrom
- Verbesserung der Energieeffizienz – Plan zur Steigerung der Energieeffizienz
- Ausstieg aus fossilen Brennstoffen – Ausstieg aus der Gasversorgung, verstärkte Nutzung von Biomasse, Elektrifizierung von Prozessen
- Elektrifizierung mobiler Quellen – Umstellung auf Elektrofahrzeuge (Fuhrpark), Anschaffung von elektrischen Gabelstaplern/Ladern

- Dekarbonisierung des Produktangebots [Scope 3]



- Verlagerung zu nachhaltigeren Rohstoffen – Erhöhung des Anteils an wiederverwertbarem Holz, Einführung von biobasierten Harzen
- Zusammenarbeit mit Lieferanten zur Dekarbonisierung des vorgelagerten Transports
- Einführung kreislaforientierter Geschäftsmodelle – Verlängerung der Nutzungsdauer von Produkten; Zusammenarbeit mit der Wertschöpfungskette zur Erhöhung der Recyclingraten/Verringerung der Deponieraten

- Dekarbonisierung der Logistik [Scope 3]



- Auswahl der Lieferanten anhand von ESG-Kriterien
- Zusammenarbeit mit Lieferanten – Kooperation mit Spediteuren und Transporteuren zum Thema alternative Lkw-Antriebe

5. Fallstudie

Dekarbonisierung mit erneuerbaren Energien

Sonae Arauco hat einen Stromabnahmevertrag (PPA) für die Installation einer Photovoltaikanlage in der Industrieanlage Linares abgeschlossen. Das Projekt, bereits im Jahr 2023 umgesetzt, ermöglicht durch die Gesamtkapazität der Installation die Produktion von etwa 12 % des jährlichen Stromverbrauchs dieser Industrieanlage.

Das Projekt in Linares zur Erzeugung von Photovoltaikenergie für den Eigenverbrauch gehört zu einer Reihe von Initiativen, die für die verschiedenen Industrieanlagen des Unternehmens geplant sind. In iberischen Anlagen wird mittelfristig damit gerechnet, dass im Jahr 2025 30 % der verbrauchten Energie durch Photovoltaik erzeugt wird.

In Deutschland wurde ein Windenergie-Abnahmevertrag (PPA) für Deutschland abgeschlossen, der ab dem 1. April 2024 gültig ist. Er versorgt die Anlagen in Nettgau, Meppen und Kaisersesch mit Ökostrom* und deckt damit rund 15 % des Bedarfs der Werke von Sonae Arauco in Deutschland.

Im Rahmen der Umsetzung des Programms Sonae Arauco Carbon Neutrality ergreifen wir verschiedene Initiativen, um unsere Treibhausgasemissionen zu reduzieren und die Dekarbonisierung voranzutreiben:

- **Scope 1** [direkte Emissionen aus eigenen oder von der Gruppe kontrollierten Quellen] – Investitionen und Maßnahmen zur Förderung erneuerbarer Energien und der Energieeffizienz, Elektrifizierung unserer Kraftfahrzeuge (Fuhrpark des Unternehmens, Gabelstapler und Maschinen) usw.
- **Scope 2** [indirekte Emissionen aus der Bereitstellung von bezogenem oder erwirtschaftetem Strom, Dampf, von Heizung und Kühlung, die von der Unternehmensgruppe genutzt werden] – Beschleunigung unserer Strategie für den Übergang zu erneuerbaren Energiequellen: neue hauseigene Photovoltaik-Anlagen, PPA und ausgewählte Ökostrom-Anbieter.
- **Scope 3** [alle sonstigen indirekten Emissionen, die nicht in Scope 2 enthalten sind und in der Wertschöpfungskette des Konzerns entstehen, einschließlich vor- und nachgelagerter Emissionen] – Wir prüfen eine Vielzahl verschiedener Maßnahmen zur Dekarbonisierung vor- und nachgelagerter Emissionen.

* Das Werk in Beeskow erzeugt seine Energie bereits aus Biomasse.



Taking wood further